

Innsbruck, am 21. September 2013

Stellungnahme: Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren!

Eines vorweg: ICH bin nicht gegen eine Reform in der Schule! Und diese Reform kann auch das Lehrerdienstrecht beinhalten. Ich bin eher der Meinung, dass das Schulsystem im Österreich dringendst eine Reform braucht.

Eine Reform, die die Unterrichtsqualität steigert!

Aber wer von Ihnen glaubt bitte, dass ein für LehrerInnen absolut demotivierendes, ja ein den Lehrerberuf verachtendes neues Dienstrecht dazu führt, dass die Qualität des Unterrichts anhebt?

Wer am Schulsystem was zum Positiven verändern will, muss dafür auch sehr viel Geld in die Hand nehmen. Oder verbessert (bis zu) 40% Mehrarbeit bei den Lehrern die Qualität des Unterrichts, die Betreuung einzelner SchülerInnen?

Bei der Umsetzung bzw. Ideensammlung für qualitative Verbesserungen muss die Regierung sich ja nicht mit der Gewerkschaft auseinandersetzen. Ich lade Sie GERNE in meine Schule ein und ich zeige Ihnen jede Menge Verbesserungsmöglichkeiten – ein Beispiel: wir arbeiten (in allen Fächern) mit 38 „Uralt-Rechnern“ in 2 EDV-Räumen für knapp 1000 SchülerInnen, bereiten mit diesen Geräten auch eine ab den SJ 2018 verpflichtende Verwendung von CAS-Programmen bei der Mathematik-Reifeprüfung vor. Ich frag mich bis jetzt „WIE SOLL DAS GEHEN“!!!

Aber am besten beginnt man damit, den Berufsstand „Lehrer“ wieder mehr anzusehen und sich nicht irgendwo einmischt, ohne Ahnung davon zu haben.

Aus den oben genannten Gründen kann ich diesen Entwurf für ein neues Dienstrecht nur ABLEHNEN. Denn eines würde damit auf alle Fälle zerstört werden – motivierte LehrerInnen, die Ihren Beruf gerne ausüben und dabei nicht auf die unzähligen Stunden schauen, die sie in der Schule mit Schülergesprächen, Diskussionen, Projekten etc. verbringen, aber das sieht ja eh keiner... Für mich ist abschließend auch noch etwas klar: Geht dieser Gesetzesentwurf durch, kann ich nur jedem Studienanfänger raten, dass er sich bei absoluter Ideologie und Motivation für den Beruf Lehrer sich entscheiden kann zwischen sofortigem Wechsel der Ausbildung oder der Reservierung für einen Platz in einem Burn-Out Zentrum!

In der Hoffnung darauf, dass meine Zeilen beim neuerlichen Nachdenken für eine Überarbeitung des Dienstrechtentwurfes helfen mögen verbleibe ich hochachtungsvoll

Mag. Dietmar Neururer

Ich ersuche, meine Stellungnahme auf der Parlamentsseite zu veröffentlichen.